

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Angemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauer'schen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kafel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmsee und Crone a. B.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirtschaften, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N^o 398.

Bromberg, im Oktober

1901.

Die Separat-Abtheilung für Confection wird während der Saison mit täglich eingehenden Neuheiten in

Damen-, Backfisch- und Kinder-Mänteln

in der ausgiebigsten Weise sortirt bleiben. — Die verwöhntesten Ansprüche an

tadellosen Sitz und nur moderne Façons

bei peinlichst sauberer Ausführung und hervortretender Preiswürdigkeit werden vollste Befriedigung finden.

Abr. Friedlaender

18 Friedrichsplatz 18

Beim Wort genommen.

„Herr, wie können Sie Lump zu mir sagen — nehmen Sie augenblicklich das Wort zurück —!“

„Ich nehme nichts zurück —!“

„So, dann pumpen Sie mir zehn Mark —!“

Nach so!

Frau A.: „Denken Sie sich, neulich hat ein Maler zum Scherz an die Decke seines Zimmers so naturgetreu Spinnengewebe gemalt, daß das Dienstmädchen in Weintränke verfiel, weil sie es nach zweistündigem Wischen nicht abbekommen konnte.“

Frau B.: „Die Geschichte ist nicht wahr.“

Frau A.: „Aber erlauben Sie 'mal, der Künstler hat es mir selber erzählt.“

Frau B.: „Ja, dem Künstler glaube ich schon, ich meine nur, solch' Dienstmädchen giebt es nicht.“

Schöne Gegend.

Schuhmacher: „Wie, die Stiefel wären Ihnen zu eng?“

B.: „Ja, die sind ja die reinste Hühneraugenweide!“

Ein Hochgenuß.

Sonntagsjäger (vor sich den gespickten und gebratenen Hasen): „So, alter Junge, jetzt enttriffst Du mir nicht mehr!“

Noch mehr, als verlangt wird.

Sie: „Schwöre mir, daß Du mich allein liebst!“

Er: „Ich schwöre es! Und zwar schwöre ich, daß ich Dich nicht nur allein liebe, sondern auch, wenn Andere dabei sind!“

Gemüthlich.

Polizist: „Heute habe ich einen Angler auf frischer That erwischt!“

Schultzeiß: „Famos, haben Sie die Fische konfisziert?“

Polizist: „Er hatte noch keine gefangen!“

Schultzeiß: „Um, hm, da hätten Sie doch etwas warten müssen!“

Schade.

Wache: „Heraus!!“

Vorbeigehender Dichter, ling: „Donnerwetter, den hält' ich mir sollen miethen für meine Erstausführung!“

Höchste Zerstretheit.

Professor (nachdem er sich aus einer Kalkgrube, in die er gefallen, mühsam herausgearbeitet hat): „Um . . . was wollt' ich denn eigentlich da drinnen?!“

Trauer-Kleider, Blousen und Costumes-Röcke.

Unsere Neuheiten für Herbst u. Winter

Damen- und Kinder-Confection
sind eingetroffen!!!

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11

Neu aufgenommen:

Phantasie-Kleider für Reise und Promenade, Blousen, Morgenröcke, Matinées und Joupous, Mädchen- und Knaben-Confection.

Specialität der Firma: Saison-Neuheiten.

Schnitte und Façons anerkannt die besten.

Preise thatsächlich billig, jedoch streng fest, und ist jeder Gegenstand mit deutlichem, ersichtlichem Verkaufspreise ausgezeichnet.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Die „Schatzkammer-Geige“.

Anlässlich der in Bergen kürzlich stattgefundenen Enthüllung eines Denkmals für den berühmten Geiger Ole Bull weiß ein norwegisches Blatt über die Geige Ole Bulls Folgendes zu erzählen: Im Jahre 1830 wohnte in Wien ein bekannter Bankier Namens Rhazzel, ein Böhme, der eine große, sehr werthvolle Sammlung von Streichinstrumenten besaß, darunter die „Schatzkammer-Geige“, die 1532 vom Italiener Gasparo de Salo verfertigt und vom berühmten Gelehrer Benvenuto Cellini mit den prächtigsten Bildschnitzereien geschmückt war. Das Holz, das da Salo zur Herstellung der Violine angewandt hatte, fand sich auf den Gebirgen zwischen Verona und Brescia, und da diese Gebirge jetzt waldlos sind, ist die Arbeit einzig in ihrer Art und kann nicht mehr nachgemacht werden. Der Kardinal Aldobrandini kaufte die Violine für 3000 Dukaten und schenkte sie an die Kunstschatzkammer ins Innsbruck, von der sie auch ihren Namen erhalten hat. Als Napoleon Innsbruck 1809 eroberte, eignete ein Soldat sich die kostbare Geige an und verkaufte sie an Rhazzel. Ole Bull, der von der Geige gehört hatte, besuchte, als er nach Wien kam, gleich den Bankier und bat ihn, ihm die Geige zu zeigen. Aber erst nach großen Schwierigkeiten gelang es ihm, Rhazzel zu bewegen, diese Bitte zu erfüllen. Der Bankier holte das kostbare Instrument aus seiner Sammlung, wo über zweihundert Violinen und Streichinstrumente symmetrisch geordnet waren. Als er von dem Allerheiligsten zurückkam, trug er einen großen, alten, mit kostbaren Steinen geschmückten Kasten. „Dieser Kasten“, sagte er, „gehört eigentlich nicht zur Violine, sondern befand sich früher im Besitz eines Klosters. Blütige Erinnerungen sind mit dem Kasten verbunden, in welchem während des dreißigjährigen Krieges ein junger Königssohn erwürgt wurde.“ Mit diesen Worten öffnete er den Kasten und zeigte Ole Bull seinen Schatz. Der Künstler bot dem Bankier Alles, was er besaß, wenn er ihm die Geige verkaufen wollte. Rhazzel aber, der selbst ein Vermögen geopfert hatte, um seine Passion zu befriedigen, erwiderte: „Geben Sie mir ein ganzes Viertel von Wien, dann können wir die Sache näher besprechen.“ Zwei Jahre später hielt Ole Bull sich in Leipzig auf, wo Liszt und Mendelssohn seine Gäste waren. Als sie eines Tages am Mittagstische versammelt waren, brachte man Ole Bull einen Brief. Er wollte ihn in die Tasche stecken. Liszt aber sagte: „Lesen Sie doch den Brief, vielleicht enthält er etwas von Interesse!“ Der Brief war vom jungen Rhazzel und lautete: „Mein Vater ist gestorben, und er hat in seinem Testamente bestimmt, daß die Geige Gasparo da Salos Ihnen geschenkt werden soll.“ Man kann sich die Freude des Künstlers leicht vorstellen. Er sandte den Erben Rhazzels ein begeistertes Dankschreiben nebst einer Anweisung von fünftausend Dukaten. Die berühmte Violine, die bisher als ein großer Schatz in Amerika aufbewahrt wurde, ist dieser Tage nach Bergen geschickt worden, um nach dem Wunsche von Ole Bulls Wittve einem dortigen Museum einverleibt zu werden.

Rückfichtslos.

Tante: „Was lernst Du denn so eifrig und schwisgest dabei?“
Neffe: „Geographie — meine Ferienaufgabe.“
Tante: „Was habt Ihr denn in der Geographie auf?“
Neffe: „Afrika, Aegypten, die Türkei.“
Tante: „Das ist doch eine Rücksichtslosigkeit von Eurem Lehrer. Bei dieser Hitze giebt er Euch auch noch so heiße Länder zu lernen auf!“

Neueste Damen-Kleiderstoffe

Streng feste Preise.

ferner in besten Qualitäten:
Baumwoll-Buntwaaren,
Gardinen, Portièren,
Glasfasser Weißwaaren,
Leppiche, Läuferstoffe,
Halb- und Reinleinen,
Steppdecken, Reisedecken,
Bett-Einschüttungen,
Tischdecken, Schürzen,
Bettbezüge und Laken,
Unterrocke, Tricotagen,
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

Streng feste Preise.

empfehlen zu zeitgemäß billigen Preisen
Alfred Hübschmann, Bromberg,
Brückenstraße Nr. 2.

A. Hensel, Bromberg,

Danzigerstr. 165, part. u. I. Etage.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Complete Kucheneinrichtungen

von 50 Mark an bis zu den elegantesten. — Nach auswärts franko.

Wasch- u. Wringmaschinen,
Neue selbstregulirende Wäschemangel.
Bade-Artikel. Bettstellen.
Rein Nickel- u. Nickelplattirte Küchen- u. Tafelgeräthe.

Kutschgeschirre

in jeder Preislage und Ausführung, bei Verwendung von nur bestem Material, sowie Handnaht,

empfiehlt **Emil Conrad, Sattlermstr.**
Bromberg, Friedrichstr. 30.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Reit-, Jagd- und Stall-Utensilien
in empfehlende Erinnerung.

Ausverkauf.

**Hängelampen, Tischlampen,
Küchenlampen, Ampeln,**

398)

sowie 2 und 3 armige
Gaskronen, Lyren, Gasampeln
um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.

Viel Werth für wenig Geld!
375 Stück für nur M. 3,50.

1 hocheleg. genau gef. 24 Stunden-Uhr mit präd. Goldbatterie 3 jäh. Gar., 1 eleg. Weltpatent-Taschenschreibzeug, 1 hocheleg. Gold imit. Fingerring, neuester Façon, für Herren od. Damen, 1 feines Nickel-Taschmesser, 1 hocheleg. Lederbörse, 1 eleg. Cigaretten-Tasche, 1 Garn., bestes a. Manschett-, Krug- u. Brustknöpfen, garant. 3/4 Golddoublem. Pat. Verstell., 1 Paar eleg. Ohrringe mit Simili-Brill., 1 Paar. Damenbroche, 1 sehr nütz. Notizb., 1 pracht. Tisch-Spigel m. hübsch. Gl., 1 hübsch. Crav. Nadel mit imit. Edelstein, 1 St. wöhrlich Toilette-Seife, 72 St. engl. Stahlfed. 1 Garn. best. Requisiten-Gegenst. u. noch üb. 200 St. d., die im Ganze s. nütz. u. unentbehr. sind, gratis

Alles zusammen mit der Uhr, die fast allein das Geld werth ist, kostet nur Mark 3,50.
Versand per Nachnahme durch das Central-Exporthaus
H. Brenner, Krakau Nr. 311.
Für nicht Passendes Geld retour.
Bei Bestellung von mehr als einer Collection gebe gratis 6 St. ff. Taschentücher.

Für ein neues Patent suche ich
Provisions-Reisende,
welche pro Tag 10 Mark verdienen können. Paul Heldt, Mittweida i. Sa.

**Königsberger
Chiergartenbatterie.**

1600 Gewinne i. B. v. 30000 M.
darunter 45 Stück erstklassige
Fahräder u. viele andere
werthvolle Silbergewinne.
Loose à 1 Mark

Rothe Kreuzlotterie.

Nur Bargeldgewinne.
16870 Gewinne,
darunter Hauptgewinne
à 100 000, 50 000, 25 000, 15 000,
10 000 M. ohne jeden Abzug.
Loose à 3,30 M. einschl. Stempel
empfiehlt und versendet
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20
Geschäftsstelle dieser Lotterie.

Gründliche Heilung: veraltet, oft falsch behand. Krankh. all. Art. Das Institut des Chemikers F. Nardenkötter, Berlin, Elsfasserstr. 25a (u. Mitwirg. e. i. d. best. Meth. eingetrag. approb. Arzt.) send. f. 50 Pf. Briefm. versch. fr. Anweis., Urinprobegläschen. — Zahlr. Dankschreiben (auch von Profess. unheilb. erkl.) Geheilt.

Das von Frau Anna Hein, fr. Oberheb. a. d. gebürtsh. Rittm. Rgl. Chort. zu Berlin d. f. Buch
„Frauenschatz“
send. f. 50 Pf. i. Briefm. d. Versandhaus hieten. Bedarfsartikel v. Frau Anna Hein, in Berlin S. 84 Dranienstr. 65

Tapeten
in grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen
Linoleum
und
Lincrusta
empfiehlt
Val. Minge
Bromberg
Schleinitzstrasse 15

Gegründet 1858.

E. Albrecht
Wagenfabrik mit electr. Kraftbetrieb
Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.
Stets grosses Lager
nur selbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung
Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.
Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

Dr. Brehmer's
weltberühmte Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf i. Schles.
Chefarzt: Geheimrat Petri, früher Brehmer's langjähriger Assistent.
Vorzüglichste Winterkuren
Prospecte gratis durch die Verwaltung.

Bromberg „Hotel Gelhorn“.
Fernspfecher No. 9.
Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.
Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant,**
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

„Rio's Hôtel Schönfeld“
altes bewährtes Reisehôtel.

**Gegenstände für Brandmalerei,
Kerbschnitt und Malerei**
in Holz, Leder, Papp, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl,
mit und ohne Vorzeichnung,
Juwel- und Platin-Brenn-Apparate,
Öel- und Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.
Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.

Fahrplan
der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Oktober 1901 ab bis auf Weiteres
Zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

Ankunft in Bromberg.

Richtung von Berlin, Schneidemühl.
4.58 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm.; von Culmb. — 4.00 nachm. — 7.38 abends. — 10.30 abends. — 12.12 nachts (Durchgangszug).

Richtung von Königsberg, Danzig,irschau, Graudenz, Ostrowik.
8.80 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mittags. — 3.13 nachm. — 7.02 abends. — 10.34 abends. — 11.32 nachts.

Richtung von Jüterburg, Alexandrow, Thorn.
6.00 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Pers.-Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. — 3.13 nachm. — 6.52 abends. — 9.35 abends. — 11.35 nachts, Schnellzug.

Richtung von Posen, Znowojaw.
6.09 früh. — 9.54 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.58 abends. — 8.55 abends. — 11.01 abends.

Richtung von Culmb., Fordon.
8.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.38 abends. — 7.24 abends. — 10.32 abends.

Richtung von Jüni, Schubin, Rimarshewo.
8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.30 abends.

Abfahrt von Bromberg.

Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.
Aus Bromberg: 5.00 früh — 6.17 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10 nachm. — 3.23 nachm. — 7.17 abends. — 12.22 nachts, Schnellzug.

Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh (Durchgangszug). 10.46 vorm. — 2.51 nachm. — 5.10 nachm. — 9.22 abends. — 1.22 nachts, Schnellzug.
Berlin Friedrichstr.: 5.14 früh. — 6.11 früh ab Schneidemühl (Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.30 nachm. — 10.25 abends.

Richtung nach Znowojaw bezw. Posen.
Aus Bromberg: 6.25 früh. — 9.16 vorm. — 11.40 vorm. — 12.06 nachm. — 3.23 nachm. — 7.24 abends. — 10.44 abends.

Ankunft in Znowojaw: 7.28 früh. — 10.18 vorm. — 12.31 nachm. — 12.51 nachm. — 4.19 nachm. — 8.28 abends. — 11.39 nachts.
„ „ Posen: 9.55 vorm. — 2.35 nachm. — 3.02 nachm. — 6.38 abends. — 11.15 abends. — 1.24 nachts.

Richtung nach Ostrowik,irschau, Danzig Hauptbf. bezw. Königsberg.
Aus Bromberg: 6.07 früh. — 6.15 früh. — 10.03 vorm. — 1.41 nachm. — 4.45 nachm. — 8.05 abends. — 9.00 abends.

Ankunft in Ostrowik: 6.05 früh. — 7.17 früh. — 11.07 vorm. — 2.43 nachm. — 5.55 nachm. — 9.16 abends. — 9.49 abends.
„ „ irschau: 8.45 vorm. — 12.40 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends. — 10.40 abends. — 10.55 abends.
„ „ Danzig Hauptbf.: 9.45 vorm. — 1.36 nachm. — 5.25 nachm. — 8.40 abends. — 12.07 nachts.
„ „ Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 2.45 nachts. — 1.41 nachts.

Richtung nach Thorn Hauptbf., Alexandrow bezw. Jüterburg.
Aus Bromberg: 5.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 12.22 vorm. — 4.10 nachm. — 8.05 abends. — 11.07 nachts. — 12.19 nachts (Durchgangszug).

Ankunft in Thorn Hauptbf.: 6.08 früh, Schnellzug. — 10.25 vorm. — 1.38 nachm. — 5.20 nachm. — 9.21 abends. — 12.17 nachts. — 1.04 nachts (Durchgangszug).
„ „ Alexandrow: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 3.27 nachm. — 8.05 abends. — 1.27 nachts (Durchgangszug).

Jüterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.29 abends. — 9.00 abends. Durchgangszug. — 11.42 nachts.

Richtung nach Rimarshewo, Schubin bezw. Jüni.
Aus Bromberg: 7.14 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.
Abfahrt aus Rimarshewo: 7.52 vorm. — 2.38 nachm. — 7.51 abends.
„ Schubin: 8.21 vorm. — 3.04 nachm. — 8.25 abends.
Ankunft in Jüni: 9.07 vorm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

Sächsisches

ENGROS-LAGER

9. Brückenstrasse 9.

Grösstes Sortiments-Geschäft am Platze.

Wolle, Tricotagen, Strumpfwaren, Corsetts.

Beste und billigste Bezugsquelle für Zuthaten zur Schneiderei.

Täglicher Eingang aller Neuheiten in Besätzen in grösster Auswahl.



Elegante Herren- * * * Bekleidung

fertig und nach Maass nach dem neuesten Schnitt

Deutscher Mode liefert unter Garantie tadellosen Sitzes

Gustav Abicht, Bromberg.

Verkauf nur gegen baar.



Optisches Specialgeschäft

Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr.

Fachmännisches Anpassen von Augengläsern und Anfertigung von Brillen und Klemmern mit feinsten, lichtdurchlässigen Gläsern, zur Wiederherstellung des Sehvermögens leidender Augen.

Grosses Lager aller optischen Instrumente und Artikel zur Krankenpflege.

Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow.



Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung (A. Fromm) Bromberg ist erschienen:

Taschenfahrplan für die Ostprovinzen.

Winterausgabe 1901.

Enthält:

Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat- und Kleinbahnstrecken.

Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheinefte.

Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.

Preis nur 10 Pfennig.

Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Presse“.

Grösste Auswahl photographischer Apparate zu äusserst civilen Preisen

„Kosmos“ Special-Geschäft für Amateur-Photographie

Bahnhofstrasse 86

Das beste Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk ist ein photographischer Apparat mit Zubehör und Anleitung

Illustr. Kataloge gratis

A. Pfrenger, Bromberg, Danzigerstr. 2, Telephon 595

Confituren- u. Chocoladen-Fabrik

empfehlen:

Cacao, Pfd. 1,40, 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, 3,00 M.

Hafer-Kraft-Nährsalz-Cacao, Pfd. 1,20-3,00 M.

Fruchtsäfte, Lit. 1,20 M.

Fruchtmarmeladen, Pfd. 0,80 M.

Honigkuchen, stets frisch am Lager.

Dessert-, Reise-, Kola-, Schweizer Milch-, Nährsalz-, Kraft-, Eisen-Chocoladen, Pfd. 1,60-6,00 M.

Koch-Chocoladen, Pfd. 0,90-1,40 M.

Chocoladen-Suppen-Pulver, Thee

Souchong-, Melange-, Congo-, Karawanen-

Bromberg.

„Victoria-Hôtel“

Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.

Inh.: A. Salewski.

Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.

Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.

Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Centralheizung! Elektrisches Licht!

Echter Thorer Honigkuchen

täglich gegessen, erhält den Magen in steter Ordnung.

Man frage seinen Arzt!

Honigkuchenfabrik Herrmann Thomas, Thorn

Königl. Preuss. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.

Specialität: Thorer Katharinen

Zu haben in besseren Confituren-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Erholung für die Hausfrau! Schonung der Defen u. Kochherde!

Dampfmaschinen-Pressstori

unter Rohrmatten und in den Schuppen lagernd, daher vollkommen trocken, nur wenig mehr Raum als Steinkohle beanspruchend, Heizkraft gleich mittelguter Steinkohle, ist der Str. mit 60 Pfennige, entsprechend das 1000 mit 5 Mark franco Bahnhof Sohefeld der Westf. S. u. N. Eisenbahn bis auf Weiteres wagonweise abzugeben.

Koski Corf-Werke

Post Jahremh Wpr., den 26. Sept. 1901.

Schlep's Hotel

speziell für Geschäftsreisende

einzig allein billiges am Bahnhof.

Wichtig für die Herren

Neubau-Tapeten-Respartieen

Halb des früheren Preises

solange der Vorrath reicht, zum Verkauf gestellt! Wo Bedarf noch nicht gedeckt, bitte im eigenen Interesse meine 1901 Restermusterkarte einzu-fordern!

Gustav Schleising, Bromberg

Erst. Ost. Tap.-Vers.-Haus, Gegründet 1868.

Für hochmoderne und schön gelungene Dessins 1900: 2 goldene Medaillen.

Eberswalder Korkinoleum! Muster zu Diensten

Auf besonderen Wunsch hinzugekommen: Professor O. Eckmann'sche Tapeten, das Allerneueste in gr. Auswahl.

Berlin's grösstes Spezialhaus

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 M. Gardinen, Vorhänge, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.

Brachtkatalog ca. 450 Abbild. grat. u. freo.

Emil Lefèvre, Berlin S. Teppich-Spezialhaus Oranienstr. 158.

Bettfedern, Daunnen, Fertige Betten,

doppelt gereinigt und entstaubt, Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75, 2,00-4,00 M.

Wäsche-Fabrik Gronowski & Wolff, Friedrichs- u. Goffstr.-Ecke.

Blafate

zum Anheften in den Klost-Anlagen

(Vorschriften zur Beachtung.)

Graenadersche Buchdruckerei Otto Grauwald.

Begreifliches Interesse.

Herr (neben einem Fräulein auf der Bank): „Was schreiben gnädiges Fräulein denn da mit dem Schirme in den Sand, es sind wohl Zahlen?“

Fräulein: „Ja wohl; es ist die Höhe meines Vermögens; interessiert Sie denn das?“

Herr: „Oh sehr! Ach bitte, schreiben Sie doch noch dahinter, ob Mark oder Thaler?“

Frommer Wunsch.

Junger Gerichts vollzieher (zu seiner Angebeteten): „Giebt es denn gar keine Gelegenheit, mich Ihrer werthen Familie zu nähern, Fräulein Marie?“

Junge Dame: „Leider nicht, meine Eltern besuchen gar keine Gesellschaften.“

Junger Gerichtsvollzieher: „Wenn ich nur wenigstens einmal pflanzen könnte bei Ihnen!“

Die heimlich Verlobten.

Sie: „Du, Julius Schulze hat sich mit Clara Schmidt verlobt. Das heisst, die Verlobung soll noch geheim gehalten werden. Die Clara hat es mir erzählt.“

Er: „Und mir der Julius.“

Zimmer Jurist.

„Was seh' ich da, Bertha — Du dachtest?“

„Nur ein poetischer Versuch, Papa.“

„Auch der Versuch, mein Kind, ist strafbar!“

Ein Gemüthsmensch.

„Gut denn Herr Baron, ich gebe Ihnen meine Tochter und arrangire Ihre Schulden... doch, wohl gemerkt, mit einem Theil der Mitgift...“

„Aber, Herr Kommerzienrath, Sie werden doch wohl Ihr Kind nicht berauben?“

Malitiös.

Fräulein (zu ihrem Verlobten): „Sag' mal, Heinrich, wie viel Vermögen besitze ich, Du mußt es ja wissen!“

Protest.

Hausfrau: „Lina, gestern Abend war Ihr Soldat hier und heute fehlen im Speiseshant gleich vier Würste auf einmal. Ich verbitte mir solchen patriotischen Paroxismus!“

Nationaler Vorzug.

Malerin: „Und wie sind Sie mit dem Portrait zufrieden, Herr Graf?“

Graf: „Ihre Leistung ist allen Lobes werth. Sie gestatten mir wohl, das Honorar gleich zu berichtigen. Wir hatten, wenn ich mich recht entsinne, tausend Mark vereinbart.“

Malerin: „Bitte um Verzeihung, die Zahl stimmt wohl, aber nicht die Münze. Ich bin Amerikanerin und habe selbstverständlich nicht Mark, sondern Dollars gemeint.“

Graf: „So so, da muß ich also nach Dollars reguliren, ich danke aber meinem Schöpfer, daß Sie nicht eine Engländerin sind!“

Am Billethalter.

Bliemchen: „Mei Kustler, berechnen Sie mer das Fahrgeld so knabb wie möglich, sonst fahr ich Se nich, ich hab' nämlich in Dräsen reene nicht zu dhun.“

Darum.

„Warum hat denn der Leutnant Sauswind den Dienst quittirt?“ — „Es war das Einzige, was ihm noch zu quittiren übrig blieb.“

Man kann nicht wissen.

Alte Jungfer: „Gestern erhielt ich einen unfrankirten Brief —“

Freundin: „Nun, hast Du ihn angenommen?“

Alte Jungfer: „Natürlich, es hätte ja ein Heiraths-Antrag sein können.“

Herbst 1901.

Die Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen,

Damen-Jaquettes, Capes, Blousen,
Kleiderröcken, Unterröcken

zeichnen sich durch aparten, vornehmen Geschmack, solide Qualitäten, sehr reichhaltige Auswahl und große Preiswürdigkeit aus.

Arnold Aronsohn

Gegründet 1862 **Bromberg** Friedrichstr. 22
I., II. und III. Etage.

Neu eröffnet!

Kaufhaus Gebr. Wolff.

Friedrichsplatz 26. **Bromberg**, Friedrichsplatz 26.

Einziges Sortimentsgeschäft am Platze.

In **Massensortimenten** heben wir besonders hervor:

**Kleiderstoffe, Wäsche, Tricotagen, Wollwaren, Teppiche,
Gardinen, Weisswaren und Kleiderbesätze.**

Neu aufgenommen:

Damen-, Herren- und Kinder-Confection.

Damen-Jaquetts schon von **2,50** Mk. bis zu **75** Mk. das Stück,

Damen-Câpes " " **6,00** " " **100** " "

Kinder-Jaquetts, Pijaks u. Mäntel in grösster Auswahl, enorm billig.

Streng feste Preise! • Strengste Reellität!

Kaufhaus Gebr. Wolff.

Max Lipowski, Bromberg

Theaterplatz 3 — Telephon 572

**Herren- u. Knaben-Confection
Maass-Abtheilung.**

Reellität und Billigkeit sind die Grundsätze meines Geschäfts.

**Verkauf nur gegen Baarzahlung und
streng feste Preise.**

Dieses bietet dem kaufenden Publikum
augenscheinlich
die grössten Vortheile.

Minderwerthige Qualitäten, die nur den Schein der Billigkeit erwecken,
finden bei mir grundsätzlich keine Aufnahme.



Wie das man Gelübde Fenster
hinausste

Man berichtet aus Paris: Jules
Durat plaudert im „Figaro“ über
Luxusbüblers in Paris und London
und erzählt, daß er im Chateau de
Madrid, einem im Bois de Boulogne
belegenen Restaurant, am Tage des
„Grand Prix“ für ein Diner von 11
Personen 5000 Francs habe ausgeben
sehen. Der „Maitre d'Hotel“, dem
er darüber sein Erstaunen äußerte,
meinte geringschäßig, das sei noch
„gar nichts“. Er habe einmal ge-
sehen, daß man für ein Diner vier
Sterlets aus Rußland habe kommen
lassen, die allein 1200 Francs kosteten.
Ein andermal habe man, als jedes
Sträußchen Maiglöckchen 1 Franc
kostete, die Tafel mit einem ganzen
Gewinde dieser Blumen bekränzt.
London ist aber, wie der ehemalige
Küchenmeister des Restaurant Vignon
Emile Kauft versichert, Paris in
Prunkthaten noch „über“. Er war
Gründer des „Amphitruon-Klub“ in
London gewesen, und dort hat er die
großartigsten Veranstaltungen kulina-
rischer Natur gesehen. Beispielsweise
kam ein Diner für 12 Personen bei
Eröffnung des Klubs auf 215 Pfund
Sterling, also auf mehr als 450
Francs pro Kopf zu stehen. Den
„Record“ erzielte aber Milan von
Serbien, der überhaupt einer der besten
Kunden des Hauses war. Er gab
einmal ein Diner für fünf Personen,
das auf 6000 Francs, also 1200
Francs per Kopf zu stehen kam. Die
Herstellung der Speisefarte allein hatte
1250 Francs gekostet.

Ankündigung auf einem Theater-
zettel.

„Der zweite Akt spielt zehn Jahre
später. — Zwischen dem ersten und
zweiten Akt findet im Theater-
Restaurant ein großes Würfelessen
statt.“

Modern.

Sie: „Du, Arthur, der Arzt
meint, wir sollten dieses Jahr nach
Wiesbaden fahren.“

Er: „Ich würde Norberney vor-
ziehen.“

Sie: „Ach, Männchen, Du in
Norberney, ich in Wiesbaden — das
wäre ja reizend!“

Das bekannte Teppich-Gaß
Emil Lefèvre, Berlin,

Oranienstraße 158, bringt jetzt wunder-
volle Neuheiten in Teppichen, Gardinen,
Stores in den Handel, welche durch
die Feinheit der Ausführung und den
gebiegenen Geschmack allgemein Auf-
sehen erregen. Der mit den neuesten
Mustern versehene Pracht-Katalog,
sowie eine Extra-Liste für vortheilhafte
Gelegenheitskäufe in zurückgesetzten
Teppichen, Käuferstoffen, Tisch-, Reise-
decken, Gardinen, Stores u. s. w.
werden an Interessenten umsonst und
postfrei versandt.

Stadt-Theater
in
Bromberg.

Repertoire.

Sonntag, den 13. October 1901:
Leontine's Chemänner.

Montag, den 14. October 1901:
Die Puppe.

Operette in 3 Akten von Audran.

Dienstag, den 15. October 1901:
(4. Novität zum 1. Male)

Der Sieger.
Schauspiel von Max Dreher.

Mittwoch, den 16. October 1901:
Concert

des Böhmisches Streichquartetts.

Donnerstag, den 17. October 1901:
Die Puppe.

Freitag, den 18. October 1901:
Leontine's Chemänner.

Sonnabend, den 19. October 1901:
(Vorstellung zu kleinen Preisen)

Maria Stuart.